



Haupttypen der Denaren- und Bracteaten-
Periode.

21 Millimeter breit sind. Erst um das Jahr 1050 werden sie etwas dicker und kleiner, nämlich 14 bis 18 Millimeter breit, sind auch von ganz anderem Typus und sämtlich von größerer Arbeit mit primitiv ausgeführten Darstellungen. Sein Nachfolger Svytihněv II. (1055 bis 1061) münzte ebenso kleine Denare von ebenso grober Durchführung.

Für die Münzgeschichte Böhmens ist von großer Wichtigkeit die Rückeroberung Mährens durch Břetislav im Jahre 1029. Denn von dieser Zeit an haben die regierenden Herzoge Böhmens ihre nächsten Anverwandten in erster Reihe mit Antheilen in Mähren bedacht, mit welchen auch das Münzregale verbunden war. Die Antheile waren Olmütz, Brünn und Znaim und die daselbst geprägten Münzen erkennt man nach dem Namen des Kirchenpatrons, der auf ihnen zu lesen ist, so daß Denare mit SCS. WENCEZLAVS auf Olmütz, SCS. PETRVS auf Brünn und SCS. NICOLAVS auf Znaim weisen. Břetislav selbst war bis zur Besteigung des böhmischen Thrones Theilfürst in Brünn, wovon seine Denare mit SCS. PETRVS Zeugniß ablegen. Denselben Brünner Antheil erhielt später sein Sohn Bratislav II., dessen Denare aus dieser Periode (bis zum Jahre 1061)